



Hartmut Merget hat seinen Porsche selbst restauriert.



300 Traktoren sind auf dem Festplatz aufgestellt.



Noah sitzt auf der Kühlerhaube des Fendt seines Opas, hinten Nele (4) und Lara (6).

Fotos: Georgia Lori



Durch glänzenden Chrom besticht dieses Modell.



Ein umgebauter Bundesgrenzschutz-Wagen.

Nostalgie unter der Motorhaube

300 Oldtimer-Traktoren tuckern durch Büdesheim

Über eine große Resonanz freut sich Gerhard Bock, der Vorsitzende des Traktorenvereins Büdesheim, sehr. Zum 22. Mal seit 1990 richtet der Verein auf dem Festplatz Büdesheim die Oldtimer-Traktoren-Ausstellung aus. Knapp 300 Zugmaschinen werden präsentiert.

■ Von Georgia Lori

Schöneck. Es ist keine Magie dabei. Einfach den Zündschlüssel im Schloss drehen – das reicht, damit das typische Bulldog-Geräusch ertönt, das Bock ein Lächeln auf sein Gesicht zaubert. Er liebt seinen Fendt F28 P, Baujahr 1957, mit 28 PS. Auf seinem Schoß haben sein zweijähriger Enkel Noah, links von ihm die Enkeltöchter Lara und Nele sowie seine Tochter Sabine Firle Platz genommen. Später, ohne Mitfahrer, lenkt Bock den Traktor mit lautem Tuckern durch Büdesheim, hebt manchmal die Hand, um Bekannte zu grüßen, und genießt diese Ausfahrt.

Bereits zum 22. Mal zeigt der Traktorenverein liebevoll restaurierte Trecker, die oft der ganze Stolz ihrer Besitzer sind. Mit dabei sind Exemplare der Hersteller Lanz-Bulldog, Hanomag, Deutz, Kramer, Fendt, Hurlimann oder Massey Ferguson, gebaut zwischen 1934 bis 2010. Doch es sind nicht nur Aussteller aus Schöneck gekommen, sondern auch Teilnehmer aus Usingen-Wehrheim, Hatzfeld, Sinntal, Wenings oder Klein-Auheim. Die meisten der Aussteller sind Privatpersonen, auch etwa 20 Vereine machen mit. Sie alle haben Spaß an den Zugmaschinen und möchten das Kulturgut Traktor für zukünftige

Generationen erhalten. Die ausgestellten Fahrzeuge sind sehr gepflegt, waren noch bis in die 70er-Jahre im Einsatz. Viele der Oldtimer wurden von den Ausstellern selbst restauriert, sind straßentauglich und haben Tüv.

Ein Porsche fürs Feld

Hartmut Merget von den Traktorfreunden Hainburg fährt seit zwölf Jahren einen Porsche Typ F218 aus dem Jahr 1959. Der Traktor war bis 1995 in der Landwirtschaft im Einsatz. Innerhalb eines Jahres wurde er komplett restauriert.

„Die Teile wurden auseinander genommen, entrostet und lackiert. Ein neuer Kolben und eine Kopfdichtung wurden eingebaut“, erklärt Merget. Ein eingebautes Navigationsgerät und ein Warnlicht sind nützliche Helfer bei Ausfahrten. Merget nimmt an Treffen im Umkreis von 40 Kilometern teil, besucht etwa fünf bis sechs Ausstellungen pro Jahr.

Nicht weit von ihm entfernt stehen ein Hurlimann-Traktor in knal-

ligem Rot und ein Hanomag aus dem Jahr 1956, mit 45 PS. Der Traktor gehört Jürgen Prinz aus Nieder-Issigheim. Beim Blick über die lange Reihe der Traktoren fallen auch ein Traktor des Herstellers John Deere mit Pflug auf und ein umgebauter Werkstattwagen, der einst im Dienst des Bundesgrenzschutzes stand. „Der Werkstattwagen wurde als Wohnmobil ausgebaut, mit Tisch, Bett und einer Küchenzeile“, sagt Besitzer Wolfgang Amrhein.

Auffällige Farbgebung

Er reist jedes Jahr zur Ausstellung aus Rieneck im Spessart an. Weiter hinten in der Reihe der Traktoren fällt ein englischer Fordson-Dextra aus dem Jahr 1959 durch seine interessanten Farben Blau und Orange auf. Er gehört den Traktorfreunden Stammheim.

Viele der Fahrzeuge sind mit der Deutschlandfahne geschmückt oder tragen Kunstblumen am Kühlergrill, so ein Fendt-Dieselloch. Zubehör wie Mützen, Anstecknadeln oder Spieltraktoren sind zu kaufen.



Maximilian (2) hat seinen eigenen Traktor mitgebracht.

EXTRA

Meisen geschlüpft

Auch zwei Wagen, die einst von Hirten zur Übernachtung genutzt wurden, waren Teil der Ausstellung. Ein dritter Schäferwagen konnte nicht wie geplant ausgestellt werden, da Meisen zwischen Fensterladen und Fenster ein Nest gebaut hatten. Mittlerweile sind vier Meisen geschlüpft. Um sie nicht zu stören, verzichtete der Traktorenverein Büdesheim auf die Präsentation der Wagen. *gia*